

18.11.2017

P R E S S E E R K L Ä R U N G

VCD Kassel zur Tarifierungsanpassung: KVG-Liniennetzreform steht im Gegensatz zu gutem Ansatz des NVV

Der Kreisverband Kassel des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) ist erfreut, dass der Nordhessische Verkehrsverbund (NVV) im Rahmen seiner Tarifierungsanpassung zum 01.01.2018 erstmals nicht nur Preiserhöhungen, sondern auch Preissenkungen durch Änderung der Tarifstruktur vornimmt.

Neben dem Wegfall der Preisstufen 9 und 10 für Langstreckenfahrer hält der VCD auch die zusätzliche Einführung von Tageskarten (Multi-Ticket) nur für das Stadtgebiet Kassel zum günstigeren Preis von € 6,00 (Single) bzw. € 7,50 (bis zu 2 Erwachsene und 3 Kinder/Jugendliche) für beachtenswert.

Bedauerlich ist nach Meinung des VCD jedoch, dass diese Vergünstigung für Fahrgäste in der Stadt, insbesondere auch Touristen, im kommenden Jahr von der KVG konterkariert zu werden droht. Der Gegenwert des Multi-Tickets wird dadurch geringer, dass die KVG im Rahmen der Liniennetzreform neben einigen Verbesserungen (zum Beispiel am Samstagnachmittag) unverändert erhebliche Angebotseinschnitte plant. Dazu gehören:

- Angebotshalbierung zwischen Innenstadt und Rothenberg am Nachmittag
- Massive Einschränkung des Abendverkehrs zum Fasanenhof
- Wegfall des Wochenendfrühverkehrs zur Endstelle Wilhelmshöhe
- Teileinstellung der Linie 7 am Wochenende
- Kapazitätsreduzierung auf der Frankfurter Straße im Winterhalbjahr
- Erhebliche Reduzierung des Busangebots in Harleshausen.

Um das auch mit dem neuen Angebot gestützte Ziel des NVV, den Öffentlichen Verkehr in Nordhessen attraktiv zu erhalten und Fahrgastabwanderungen zu vermeiden, nicht zu gefährden, fordert der VCD die KVG erneut nachdrücklich auf, von diesen gravierenden Angebotsreduzierungen Abstand zu nehmen.

Verkehrsclub Deutschland
Kreisverband Kassel e. V

i. A. Rolf Meischke